

37. Auflage der internationalen Freundschaftswanderung

Treffen der Partnerschaftsvereine aus Geisenheim, Chauvigny und Trino in der Lombardei / Kultur und Natur

Bereits zum 37. Mal trafen sich Delegationen der Partnerstädte Geisenheim, Chauvigny und Trino zur großen Freundschaftswanderung. Eine Woche lang genossen mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wanderungen und ein vielfältiges Kulturprogramm. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz.

Geisenheim. (hhs) – Turnusgemäß war in diesem Jahr die italienische Partnerstadt Trino Ausrichter des internationalen Treffens. Als Gastregion hatten die Vorsitzende des dortigen Vereins, Marina Gallarte, und ihr Team die Kurstadt Darfo Boario Terme in der norditalienischen Region Lombardei ausgewählt. Teilnehmer des Treffens war auch eine kleine Gruppe aus dem englischen Städtchen Billericay, das mit Chauvigny verschwistert ist.

Die Wanderwoche war weit mehr als „nur“ ein Ausflugsprogramm. Sie bot Gelegenheit, gemeinsam zu wandern und dabei Orte zu entdecken, die reich an Geschichte, Natur und Traditionen sind. Vor allem aber wurden die Freundschaftsbande erneuert, die die Partnerstädte seit vielen Jahren verbinden.

Aufgeteilt in zwei Gruppen standen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern kenntnisreiche einheimische Führerinnen und Führer zur Verfügung, die ein abwechslungsreiches und interessantes Programm vorbereitet hatten. Die Gruppeneinteilung war nicht starr, jeder und jede konnte entscheiden, was er oder sie lieber machen wollte. Die erste Gruppe unternahm längere Wanderungen, während die zweite Gruppe einfachere, kürzere und weniger anspruchsvolle Wege ging. Beide Gruppen verband, dass jeder einzelne Tag Momente der Begegnung, der Geselligkeit und gemeinsamer Entdeckungen bot – immer mit Rücksicht auf das Tempo und die Möglichkeiten jedes Einzelnen. Beim gemeinsamen Frühstück und Abendessen sowie geselligen Veranstaltungen waren ohne-



Mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich zur Freundschaftswanderung in der Lombardei.

hin alle wieder bunt durcheinander gemischt.

Wanderungen und Wein

Besucht wurden historische Orte wie die Felsgravuren des Camonica-Tales. Sie waren seinerzeit Anlass dafür, die Region – als erste in Italien – zum Weltkulturerbe zu erklären. Für große Kultur stand auch die malerische Stadt Bergamo. Als touristisch besonders interessant erwies sich der Iseo-See mit seiner Felseninsel Montisola, der größten Seeinsel Europas. Der Aufstieg zum dortigen Heiligtum Madonna della Ceriola brachte selbst sportlich ambitionierte Wanderer ins Schwitzen. Doch die Strecke durch kleine Ortschaften und Wälder bot dafür einzigartige Ausblicke auf die Insel und die umliegenden Landschaften. Anstrengend, aber nicht weniger bereichernd war auch eine Höhenwanderung durch den Naturpark am Stilfserjoch, im Grenzgebiet zur Schweiz und zu Südtirol, auf Höhen von rund 2.000 Metern. Gerade bei den Rheingauern stieß eine Weinprobe auf be-

sondere Aufmerksamkeit. In der kleinen Kellerei Rocche dei Vignali haben sich gut 20 Nebenerwerbswinzer aus dem Bergtal Valle Camonica zusammengeschlossen, die Ende des vergangenen Jahrhunderts die alte Tradition des Weinbaus wieder zum Leben erweckten. Gerade einmal 13 Hektar umfassen die Rebflächen der Kooperative, auf denen jährlich rund 30.000 Liter Wein produziert werden – großer Aufwand für eine vergleichsweise kleine Menge! Beeindruckend auch das Engagement der Produzenten des Bergweins und die Qualität der Weine. Ein Höhepunkt war die Beobachtung des Himmelsgewölbes in der klaren Bergluft. Zu diesem besonderen Erlebnis hatten die Organisatoren eigens einen ortsansässigen Astronomen eingeladen. Nach einer ereignisreichen Woche gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auseinander – im Wissen und voller Vorfreude auf das nächste Freundschaftstreffen, das im kommenden Jahr in Deutschland von den Geisenheimern ausgerichtet wird. Für die diesjährigen Gastgeber aus Trino zog

Marina Gallarte ein rundum positives Fazit: „Wir danken euch für die Begeisterung und den Geist der Freundschaft, die diese Wanderung Jahr für Jahr lebendig gemacht haben.“



Auf Wiedersehen im nächsten Jahr in Deutschland. Marina Gallarte (r.) hatte zum Abschied eine „Buon Viaggio – Gute Reise-Torte“ backen lassen.



Klein, aber fein: Das Engagement der heimischen Winzer im Camonica-Tal beeindruckte die internationalen Gäste.



Bei Wanderungen wurden Kontakte aufgefrischt und die malerische Umgebung mit allen Sinnen genossen.